

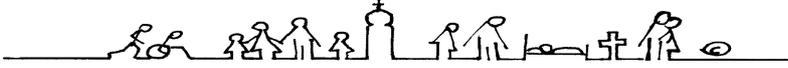


# Pfarrblatt Sulzberg

Das Informationsblatt der Pfarre Sulzberg/ Amtliche Mitteilung



2	Leitartikel Pfr. Peter Loretz	14-15	Ausflug Chor St. Laurentius
3	Klausur PGR	16-17	Basteltipp
4-5	Bericht von Franziska Fink	18-20	75 Jahre Kapelle Hermannsberg
6-7	Im Lichte des Scheinwerfers	20	Jungbürgerfeier
8-9	Landjugend Sulzberg	21	Pfänderlager
10-11	Ehejubiläen Kinderkirche	22-23	Taufen, Hochzeiten, Sterbefälle
12-13	HZM Eröffnungsfest	24	Besondere Gottesdienste



## Ein Jahr am Sulzberg

Gerne erinnere ich mich an den prächtigen 10. September 2006 – den Einzug in die Pfarre Sulzberg. Bei strahlendem Wetter, vielen strahlenden Gesichtern hat mir die Pfarrgemeinde einen großartigen Empfang bereitet. Die ganze Gemeinde war auf den Beinen – freudige Erwartung konnte ich in so vielen Gesichtern lesen. Ob ich schon einen Teil der Erwartungen erfüllen konnte? So ein Begrüßungsfest hat natürlich auch meine Erwartungen wachsen lassen. Nach nun gut einem Jahr kann ich dankbar eine ‚erste Bilanz‘ ziehen.

### **Willkommen in den Häusern**

In den Häusern von Sulzberg fühle ich mich willkommen. (leider konnte ich noch nicht alle besuchen) Ich erlebe eure einladende Art und Offenheit nicht nur bei Einladungen, bei Krankenbesuchen oder wenn ich mit den Sternsängern in ein Haus komme. Das tut gut.

### **Lebendige Gesprächskultur**

Als sehr lebendig erfahre ich die Kommunikation im Dorf. Es ist mir aufgefallen, dass Jung und Alt miteinander reden. Bei diesem Austausch habe ich das Gefühl – es geht nicht nur ums ‚Schwätzen‘ oder um auf dem Laufenden zu sein, sondern um echt Anteil zu nehmen. Ich denke da an das Zusammenstehen nach dem Gottesdienst oder auch an die Stammtische oder die Treffen der verschiedenen Vereine. Sehr berührend und groß empfinde ich die Anteilnahme in Krankheit und auch beim Abschied nehmen von Pfarrangehörigen.

### **Begeisterungsfähigkeit**

Es tut wohl besonders Kinder und Jugendliche zu erleben, die begeisterungsfähig sind. So oft habe ich bei den Schülermessen für alle, die gern vorlesen gar nicht genug Fürbitten und andere Texte. Kinderchor, Jugendchor und Jungschar sind weitere Beispiele, dass sich junge Menschen für eine Aufgabe in der Kirche begeistern lassen.

### **Bereitschaft zum Engagement**

Auch Erwachsene sind am Sulzberg bereit ihre Fähigkeiten einzubringen. Wenn ich nur an den Pfarrgemeinderat denke, wie rasch der Rat feststand. Fast so leicht geht es beim Pfarrkirchenrat, den wir wohl noch im Dezember neu konstituieren können.

Ein anderes sehr gelungenes Beispiel ist die Mitarbeit bei der Bücherei. Wie von selbst hat sich nun ein Team gefunden und schon begonnen ihre Visionen umzusetzen. In ganz vielen Arbeitskreisen und Teams engagieren sich Frauen und Männer. Eine ganze Reihe von gelungenen Begegnungen und positiven Erfahrungen könnte ich noch anführen, wie die sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Zusammenfassend kann ich sagen: Es war ein gutes Jahr!

Für die kommende Adventszeit wünsche ich Ihnen – Euch allen die Erfahrung, dass Gottes Friede ankommen kann und Hoffnung und Vertrauen neue Wurzeln schlagen können.

*Pfr. Peter Loretz*

# Klausur des Pfarrgemeinderates Sulzberg

von Renate Baldauf

Am 13. Oktober hielt der Pfarrgemeinderat Sulzberg eine eintägige Klausur ab.

Den Vormittag leitete Frau Maria Lang aus Thal. Sie verstand es hervorragend, uns den Blick für die Vielfaltigkeit und Weite der Pfarrgemeinde zu öffnen. Weiters gab sie uns lohnende Tipps für unsere Arbeit im PGR. Der Nachmittag war zugleich der Beginn unseres Arbeitsjahres. Wir arbeiteten mit den 4 Grundaufträgen des Pfarrgemeinderates:

Martyria – Verkündigungsdienst  
Liturgia – Gottesdienst  
Diakonia – Dienst am Nächsten  
Koinonia – Dienst an der Gemeinschaft

Wir teilten das, was es in unserer Pfarre an Aufgaben, Diensten, Teams, ... schon gibt und die neuen Themen, die für uns wichtig waren, den 4 Grundaufträgen zu. In kleinen Gruppen haben wir aktuelle Themen besprochen, Änderungsvorschläge erarbeitet und weiterführende Konzepte begonnen. Einige Stichworte zu diesen Themen:

## **Anbetung**

Die Anbetung der Pfarrgemeinde als Ort des zur Ruhekommens näher bringen, längere Zeiten

## **Pfarrkränze**

Das Pfarrkränze neu aktivieren, Programmpunkte, ....

## **Adventfenster**

Einige Adventfenster neu malen, Fenster am Samstag vor der Abendmesse öffnen ....

## **Jungschar**

die GruppenleiterInnen motivieren, unterstützen, mit ihnen planen, .....

## **Kinder im Gottesdienst**

kleine Elemente für Kinder einbauen, ihnen manchmal etwas mitgeben ...

## **„Mathäus-Nacht“**

das „Mathäus-Evangelium“ lesen, mit Bildern, Liedern, Stille ....

## **Pfarrbücherei**

die Pfarrbücherei wurde im Sommer von einem engagierten Team „entrümpelt“, ein neues Konzept ausgearbeitet, zur Zeit wird renoviert und erneuert, ...

Folgender Bibelsatz soll der Leitgedanke unseres Handels sein:

Mach den Raum deines Zeltes weit,  
spann deine Zelttücher aus, ohne zu sparen.  
Mach die Stricke lang und die Pflocke fest! Jes. 54,2



## Habari yako? - Wie geht es euch?

Mir geht es hier auf jeden Fall sehr gut!  
Ich habe versucht ein paar erste Eindrücke von Tanzania aufzuschreiben!

Wir sind jetzt hier in Tanzania seit fünf Wochen, doch mir kommt es schon wie eine Ewigkeit vor, denn wir haben schon so viel Neues erlebt und gesehen, es ist unglaublich! Die Reise begann erstmal mit einem richtigen Kulturschock, denn wir mussten/durften in Zürich in einem fünf Sterne Hotel übernachten, weil die Lufthansa gestreikt hat und wir so unseren Anschlussflug nach Dar es Salam verpasst haben. Vom fünf Sterne Hotel nach Afrika - das war schon ein ziemlich großer Unterschied! Dar es Salam ist eine riesen Stadt, der Unterschied zwischen Arm und Reich ist dort, am deutlichsten zu sehen. An einem Platz stehen die schönsten Hotels, ein paar Straßen weiter die verfallenen Lehmhütten.

Der erste Tag in Tanzania war sehr aufregend, wir fuhren ca. 10 Stunden Richtung Masasi, um dort am 50-jährigen Jubiläum der Salvatorianer dabei zu sein. Auf dieser Fahrt bekamen wir sehr viele Eindrücke. Wir fuhren zum Teil auf Erdstraßen, die übersät waren von Schlaglöchern. Die Landschaft ist wunderschön, die vielen Lehmhütten mit Palmdächern, die vielen Menschen, die überall zu sehen sind. Entlang den Straßen waren so viele Menschen, Frauen, die

Wasserkübel auf dem Kopf tragen, Kinder, die spielen, Männer, die Karren ziehen, ... manche saßen auch nur am Straßenrand im Sand, lagen auf einem dicken Ast oder in einem Autoreifen und genossen ihr Leben.

Überall wo wir waren, wurden wir verfolgt von Blicken und viele riefen "wasungu, wasungu", das heißt "Weiße, Weiße", es war aber auch kein Wunder, denn wir waren die einzigen Weißen weit und breit. Auf der 10 stündigen Fahrt habe ich keine anderen weißen Menschen gesehen, und es waren wirklich viele Menschen, die wir sahen!

Den Sprachkurs in Morogoro haben wir mittlerweile auch schon beendet. Es war wirklich ein sehr guter Einstieg. Wir lernten dort auch sehr viel über die Art, wie hier die Menschen miteinander reden. Etwas sehr, sehr wichtiges hier in Tanzania ist zum Beispiel die Begrüßung. Jeder, den man trifft (auch wenn man ihn nicht kennt) wird begrüßt, auch immer wieder, wenn man ihm den Tag durch öfters begegnet. Die Begrüßung kann dann auch schon mal länger dauern, denn man fragt alles mögliche z.B.: Wie geht es dir heute Morgen, hast du gut geschlafen, bist du gut aufgewacht, wie geht es dir am Mittag, wie war das Essen, wie geht es dir am Abend, wie geht es dir beim Lernen, wie geht es dir heute Nacht - oder einfach nur wie geht es dir heute, wie

geht es deinem Leben! ... es wird praktisch alles gefragt! Auch sehr wichtig ist das Wort "Karibu" - "Willkommen", überall und immer bist du willkommen.

Die Messen hier in Tanzania sind auch sehr interessant. Eine normale Messe dauert ca. 1 Stunde, wenn ein Fest ist, auch 3-4 Stunden. Es wird gesungen und getanzt, ein Chor ist eigentlich bei jeder Messe dabei. Sie trommeln oder spielen mit selbst gemachten Instrumenten wie z.B. eine Rassel aus Bierdeckeln. Die Kirche selber ist oft sehr feierlich geschmückt mit Girlanden, Plastikblumen und Leuchtketten, die auch blinken, alles ein bisschen kitschig, doch es soll so bunt und farbenfroh wie möglich sein. Ein wichtiger Punkt ist die Opferung, jeder geht der Reihe nach, nach vorne (man sieht genau wer spendet und wer nicht), Männer und Frauen getrennt. Am Schluss der Messe wird dann immer vom Vorsonntag die Summe gesagt, wie viel die Frauen und wie viel die Männer gespendet haben. Die Kirchen sind immer sehr voll, alle gehen in die Kirche, von jung bis alt, Frauen mit ihren Babys, die auch während der Messe gestillt werden.

Wie lange wir noch im Institut der Salvatorianer wohnen, wir wissen es noch nicht genau - das läuft hier alles ganz spontan (Afrika!)

Liebe Grüße - Kwa heri  
Franziska



Des sind a paar Kinder us deam Dorf,  
die hond uns alle agschot als ob ma  
vom Mond kaemen!



Des sind die Verwandten von Fr. Lazarus,  
bei deana homar o was zum Essa krigt!



## Im Licht des Scheinwerfers



### Wegkreuz

Mensch halt an,  
nimm dir einen Augenblick Zeit,  
verweile, verharre, ruh dich aus.  
Bringe deinen Alltag zu mir,  
lege deine Freuden, deine Sorgen,  
deine Leiden zu meinen Füßen.  
Ich höre dich,  
ich begleite und beschütze dich,  
ich segne dich.  
Schenk mir Vertrauen.

Am 10. Aug. wurde das neu renovierte  
Kreuz in Brunnenau durch Pfarrer Herbert  
Hehle geweiht.

Ein großer Dank an Hans Fink.



### Weltladen von Inge Fink

Die Weltläden nehmen den Fairen Handel ernst, denn sie sind bestrebt, die Waren der HandelspartnerInnen erfolgreich umzusetzen. Dies ist ein Beitrag zur Sicherung der Existenz der ProduzentInnen. Die Eigenvorsorge und die Position auf den lokalen Märkten sollen ermöglicht oder gestärkt werden. Weiters soll der Weltmarkt für die ProduzentInnenorganisationen – sofern gewünscht, genutzt werden, ohne damit neue Abhängigkeiten zu schaffen oder alte zu verfestigen. In Österreich ermöglichen die Weltläden ihren Kunden durch diese Form des kritischen Konsums, an fairen Handelsstrukturen teilzunehmen. Die ProduzentInnen sind keine Almosen-Empfänger, sondern unternehmerisch handelnde Frauen und Männer. Durch den Fairen Handel wird ihre Arbeit wertvoll, ihr Verdienst ermunternd und ihre Zukunft sicherer. Die farbenfrohe Welt der Weltläden ist 92- in Österreich zuhause. Auch in Sulzberg laden Evi und Elisabeth ein, sich von der Vielfalt erlesener Köstlichkeiten „fairzaubern“ zu lassen. Machen wir von diesem fairen Angebot doch einfach Gebrauch.



## Der Heilige Nikolaus

Lieber heiliger Nikolaus,  
segne uns und unser Haus!  
Gib, dass wir wie du bedenken,  
wie wir den Menschen Freude  
schenken!

Der Heilige Nikolaus weist uns als Adventheiliger schon auf das kommende Weihnachtsfest hin. Er ist eine lichte, helle Gestalt, die Wärme und Freude in die langen Winternächte bringen will. Der Nikolaus will den Kindern keine Angst machen und sie nicht erschrecken, sondern sie spüren lassen, dass es glücklich macht, mit anderen zu teilen, einander etwas Gutes zu tun.

**Liebe Eltern lasst euch und euren Kindern durch den Besuch des Nikolaus Freude und Licht bringen.**

Bernadette und Raimund Bereuter nehmen eure Anmeldungen und Info-Zettel gerne bis Dienstag, 4. Dezember in der Zeit von 20 – 22 Uhr entgegen. Telefon und Fax 2127 oder per eMail [haus.bereuter@cable.vol.at](mailto:haus.bereuter@cable.vol.at)

Der Nikolaus besucht euch am 5. oder 6. Dezember.

## Spendenübergabe an Pfarrer Nigsch

Anlässlich seines Heimaturlaubes im Juli konnten wir den Erlös vom vergangenen Suppentag in der Höhe von 3.200,-- persönlich an Pf. Georg Nigsch übergeben. Er hat sich sehr gefreut über diesen schönen Betrag und bedankt sich bei allen Sulzbergern für die großartige Spende. Mit diesem Geld unterstützen wir ihn als Missionar in Ecuador in seinem Projekt "Kampf dem Analphabetismus".

Der Arbeitskreis EHE u. FAMILIE



### Advent

Das ist Ankunft,  
das ist Hoffnung,  
das ist Erwartung,  
dass kommen möge  
ein wenig mehr Güte, Zärtlichkeit, Liebe,  
Gerechtigkeit und Barmherzigkeit  
in die Welt

### Advent

heißt bereit sein,  
offen für das Neue, Unerwartete,  
für alles was uns weiterführt in der Welt,  
tiefer in uns selbst.

## Jugend-Aktuell

Die LJ-JB Sulzberg feiert heuer ihr 20-jähriges Bestehen mit inzwischen ca. 100 mehr oder weniger aktiven Mitgliedern.

steht für:



- Aktive Freizeitgestaltung
- Kultur und Brauchtum
- Landwirtschaft und Umwelt
- Weiterbildung
- Organisation und Planung



Was waren die Aktivitäten der Ortsgruppe Sulzberg im vergangenen Jahr?

An erster Stelle stand sicherlich die Freizeitgestaltung zusammen mit anderen Jugendlichen.



- Go-Card fahren
- Klettern
- Moorbadfest
- Völkerballturnier
- Gipfeltreff
- Silvesterparty
- Teilnahme beim Ortsvereineturnier
- Gestaltung des Erntedankgottesdienstes und der Maiandacht,...

Doch der Höhepunkt des Lj-Jahres war wohl unser Ausflug, welcher uns im Oktober in den Europapark nach Rust führte. Nach einem unterhaltsamen Tag und einer „langen“ Nacht stand am Sonntag eine Fahrt um den Kaiserstuhl mit anschließender Besichtigung eines Weinbaubetriebes auf dem Programm.



### Der Vorstand:

Leiter: Walter Fink  
Leiterin: Andrea Stadelmann

v.l. Johannes Huber, Martin Kirmair, Johann Roth, Mathias Gmeiner,  
Andrea Stadelmann, Martina Roth, Daniela Hopfner, Walter Fink

PS: Achtung vormerken: Im Jänner starten wir einen Tanzkurs für alle Jungen und Junggebliebenen.

# Erntedank



Was uns die Erde Gutes spendet,  
was unsrer Hände Fleiß vollbracht,  
was wir begonnen und vollendet,  
sei, Gott und Herr, zu dir gebracht.

Auch in diesem Jahr sind wir zusammengekommen, um für die reiche Ernte danke zu sagen und Gottes Segen zu erbitten.

Wir die Landjugend Jungbauernschaft Sulzberg gestalteten am 23.09 den Erntedankgottesdienst. Unsere liebevoll geschmückte Erntedankkrone und die mit Gemüse und Obst geschmückte Kirche waren Symbol für alles, was wir täglich auf unserem Tisch zu Essen haben.

Besonders freute uns, dass dieses Jahr auch die musikalische Gestaltung von Lj-Mitgliedern übernommen wurde. – Danke an Renate und ihr Chörle.



# Jubilare werden gefeiert

Es war schon eine kleine Überraschung, als wir vom Sozialkreis für Ehe und Familie der Pfarre Sulzberg eingeladen wurden, am Sonntag den 14. Oktober zu einem gemeinsamen Dankgottesdienst zur hl. Messe zu kommen. Eine ausgesprochen feierliche Messgestaltung mit Pfarrer Peter Loretz, dem Spontanchor sowie einer Jungbläsergruppe aus Doren und Sulzberg sowie einer stattlichen Anzahl an Messbesuchern. Zum Abschluss gab es eine Agape auf dem Kirchplatz bei herrlichem Herbstwetter und sehr guter Stimmung. Gab es doch reichlich Gelegenheit zu gratulieren, zu beglückwünschen und Gespräche zu führen mit Menschen, welche man nur selten trifft, im Alltag kaum begegnet. Die Jubilare, welche es zu feiern gab, waren 25, 30, 40, 45 oder gar 50 Jahre verheiratet.

Alsdann ging es in das „Haus zur Marienlinde“. Dort erwartete uns eine weitere Überraschung. Ein festlich dekoriertes kleiner Saal war für uns hergerichtet. Es gab zu essen und zu trinken. Serviert wurde von tüchtigen jungen Frauen vom „Arbeitskreis Ehe und Familie“ und unser geschätzter Herr Pfarrer durfte nicht fehlen und machte uns seine Aufwartung und mühte sich, dass alles gut klappt.

Es gab schöne Dias aus vergangenen Tagen und aus der Gegenwart zu sehen. Zum Schluss erhielt jedes Paar als Aufmerksamkeit eine weiße Rose, Dankesworte sowie Glückwünsche für die Zukunft von unserem Herrn Pfarrer.

Ein Dankeswort von Seiten der Jubilare durfte nicht fehlen und die Arbeit der Frauen vom „Arbeitskreis Ehe und Familie“ wurde mit Applaus bedankt.

*von Otto Burtscher*



25 Jahre (Silberhochzeit)

Richard und Irene Österle , August und Hildegard Fink

30 Jahre

Adi und Oliva Steiner, Helmut und Marlies Fink

40 Jahre

Laurenz und Johanna Blank, Hugo und Maria Giselbrecht

45 Jahre

Arthur und Gertrud Stadelmann, Josef und Anita Vögel,

Josef und Luise Blank, Paul und Rosaria Geist

50 Jahre (Golden Hochzeit)

Gerhard und Babette Huber, Otto und Ehrentraud Burtscher

Nach kurzem Überlegen haben wir uns entschlossen, bei dieser Jubiläumsfeier als Silberne „die Jüngsten“ dabei zu sein.

Schon die Messfeier war sehr ansprechend, feierlich und für uns Jubelpaare abgestimmt. Uns allen wurde bewusst, für wie vieles man zu danken hat. Auch der Spontanchor hat den Kirchenraum wieder einmal mit einer besonderen Atmosphäre gefüllt.

Der wunderschöne Herbsttag verlieh der Agape auf den Kirchplatz eine Fortsetzung wie aus dem Bilderbuch. Anschließend durften wir im liebevoll geschmückten Saal köstliche Hochzeitssuppen genießen. Eine interessante Power Point Präsentation ließ uns 50, 45, 40, 30 und 25 Jahre zurückversetzen. Eine spannende Zugabe war das Kommentieren bzw. Erkennen der vielen damaligen „Brütle“.

Bei Kaffee und Kuchen durften wir den schönen Tag ausklingen lassen.

Einen herzlichen Dank gilt unserem Pfarrer Peter Loretz für die gelungene Idee und die Vorbereitungen. Ebenfalls dem Arbeitskreis Ehe und Familie. Sie haben keine Mühe gescheut, uns eine wunderschöne Feier zu bereiten. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

*Irene und Richard Österle*

## Kinderkirche

Vor sieben Jahren waren ihre Kinder noch klein und die vier Mamas, Elisabeth, Karin, Helga und Sabine erlebten, dass im Sonntagsgottesdienst wenig „Platz“ für ihre Kinder ist. Sie initiierten die Kinderkirche. Eine Feier, bei der unsere kleinsten Pfarrmitglieder einen „Raum“ bekamen. Auf kindgerechte, spannende, liebevolle Art vermittelten sie Geschichten von Jesus und Gott und ließen unsere Kinder spüren, dass sie geliebt und in unserer Kirche willkommen sind. Kinderkirche ist eine Bereicherung in unserem Pfarrleben und wir danken ihnen herzlich für ihre Initiative, ihre wertvolle Arbeit und freuen uns, dass sich ab Herbst „neue“ Mamas engagieren.

Unsere Kinder bekommen die Möglichkeit auf ihnen verständliche Weise zu beten und zu singen. Auch die große Kirche und der Herr Pfarrer wird den Kindern vertraut. Besondere Freude bereiten ihnen immer wieder die liebevoll gestalteten Bastelarbeiten für zuhause. Danke an Helga, Karin, Elisabeth und Sabine für den Einsatz in den letzten Jahren, dem neuen Team wünschen wir ebenfalls alles Gute.

*Anita Bereuter mit Sandra, Florian und Valentin*

Unsere Kinder gehen gerne in die Kinderkirche, weil sie die Ge-

schichten von Jesus und Gott verstehen. Sie dürfen mitmachen, sie können singen, klatschen, beten, etwas in die Mitte legen, sich einbringen und ein Andenken mit nach Hause nehmen. Für mich persönlich ist diese Feier mit den Kindern sehr wertvoll.

*Viktoria Fink mit Niklas und Christina*



Für die bisherige kreative Arbeit in der Kinderkirche danken wir Karin, Sabine, Helga und Elisabeth sehr herzlich.

## Das neue Kinderkircheteam stellt sich vor



Kinderkirche Sulzberg - für meine Kinder und mich immer wieder ein besonders schönes Erlebnis. Auf kindgerechte Art, alle Sinne ansprechend, wurde vielen Kindern Jesus näher gebracht. Als begeisterte Besucherin der Kinderkirche, musste ich dann leider hören, dass das bewährte Team, seine Tätigkeit beenden möchte. Auf der Suche nach Nachfolgerinnen stießen Helga, Karin, Elisabeth und Sabine auf uns. Wir, das sind Sara Fries, Iris Dorner und Tamara Testor-Schwärzler.

**Sara** geb. Walser verheiratet mit Günter Fries, wohnhaft in Doren. Mama von zwei Mädls Linda-Maria(3J.)und Hanna(1J.)

**Iris**, Mama von Ida Marie und verheiratet mit David

Dorner, von Scheffau und seit ca.zwei Jahren am Sulzberg.

**Tamara**, eine waschechte Tirolerin, verheiratet mit Klaus Schwärzler, seit September wohnhaft in Sulzberg. Glückselig-gestresste Mama von drei kleinen Räufern: Pius Elija, Luis Ismael und Paul Jeremia.

Mit Vorfreude, doch auch manchem Zweifel, trafen wir uns. Vorher nicht näher gekannt, saßen sich nun drei Mamas gegenüber, die jetzt ein gemeinsames Ziel verfolgen sollten. Schnell wurde klar, dass unser zusammengewürfeltes Team auf einer Wellenlänge ist. Verbindet uns doch neben der Kinderkirche und unserem Nachwuchs auch noch die Tatsache, dass wir alle Kindergärtnerinnen sind. Mit Unterstützung und Tipps vom bisherigen Team und von Pfr. Peter Loretz starteten wir am 02.11.2007 um 17.00 Uhr. Erfreut und erstaunt über viele, kleine und große Besucher, durften wir unsere erste, selbst gestaltete Kinderkirche erleben. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei allen, die gekommen sind und freuen uns schon jetzt auf die nächste Kinderkirche am 7.12.und jeden ersten Freitag im Monat.

*Tamara, Sara und Iris*

# Haus zur Marienlinde „Eröffnungsfest“

Tag der offenen Tür am Sonntag, 21. Oktober 2007

Nach intensiven Sommermonaten hat der PGR am Weltmissionssonntag zur Neueröffnung des Untergeschosses eingeladen. Mit viel Engagement und über 700 Stunden Eigenleistung haben die Mitglieder der Chöre, des Pub-Teams und des PKR einen einladenden Chorraum geschaffen und die Jugendräume erneuert.

Viele Sulzberger und Sulzbergerinnen folgten unserer Einladung, diese zu besichtigen, sich über das Projekt zu informieren und gemeinsam zu feiern. Der Kinderchor, Kirchenchor St. Laurentius, Männerchor, die Stegreifmusikanten, Martin und Marita brachten mit begeisternden musikalischen

Kostproben den Saal und vor allem den neuen Chorraum zum Klingen. Pfr. Peter Loretz und Bürgermeister Helmut Blank betonten die Bedeutung des Hauses - ein Begegnungsraum für Jung und Alt. Beim Kinderschminken, Kinderkino und natürlich beim Kasperltheater genossen die Kinder das Programm im Haus zur Marienlinde. Das Mountain-Pub lud zu Pizza und Wein ein – an diesem Tag wurden dort ganz „ungewöhnliche“ Gäste gesehen. Danke an alle, die zu diesem Fest der Begegnung beigetragen haben.

für den PGR Renate Baldauf



## „Laurenzistuhl“

Das Projekt für neue Stühle und Tische wurde vorgestellt und wir freuen uns, dass bereits 5.510,- an Spenden eingegangen sind. Allen Sponsoren ein herzliches Vergelt's Gott. Für weitere Spenden sind wir sehr dankbar, denn unser Spendenziel ist EUR 20.000 bis Ostern 2008. Ein Zahlschein liegt bei. Ebenfalls liegen Zahlscheine bei der Raiba auf.

Für den PKR Peter Loretz



## Unser Traum - ein Chorraum wurde wahr!

Nachdem der Hackschnitzelbunker leer stand, bemühten wir uns (Kirchenchor und Männerchor) um eine Nutzung dieses Raumes. Nach einer Kostenschätzung von ca.

100.000,00 wurde der Umbau des Hackschnitzelbunkers auf Eis gelegt. Jedoch ließen wir nicht locker, und berichteten auf einer Ausschusssitzung mit Pfarrer Peter Loretz (im August 2006 - er war noch nicht Pfarrer von Sulzberg) von unserem Anliegen. Als bald ergab sich eine neue Lösung, die auch schon unser verehrter Pfarrer Hehle Herbert angedacht hatte, und zwar die Vereinigung von Sit-

zungszimmer mit einem Jugendraum. Nach Prüfung der Statik wurde festgestellt, dass es möglich war, die Zwischenwand herauszubrechen.

Das war sozusagen der Startschuss für den Chorraum. Nach einigen Sitzungen, Besprechungen, Beratungen und unserer Zusage, nach Möglichkeit viel Eigenleistung zu erbringen, stand die zügige Realisierung fest: Baubeginn ist mit Ferienbeginn und Bauende mit Schulanfang. Also ein Zeitrahmen von 8 Wochen! Ausführende Firmen waren für die Wandelemente Baldauf Bernhard, für die Kastenfront

Vögel Andreas und für die Decke Firma Reuplan. Die restlichen Arbeiten wie Verputzen, Boden legen, malen usw. wurden in Eigenleistung erbracht, und das waren eine Menge Stunden, 750 an der Zahl. Dieser Raum wird auch von der Musikschule, der Jungeschar wie auch für PGR- und PKR- Sitzungen mitbenutzt. Durch den großartigen Einsatz der Chörler (Frauen und Männer) beim Bau des Chorraumes wurde unsere Gemeinschaft aufs neue gestärkt, und die Freude am gelungenen Werk ist riesengroß.

DANKE – an alle Chörler, die mit viel Freuden, handwerklichen Fähigkeiten und Geschick an der Verwirklichung des Chorraumes mitarbeiteten.

DANKE – an unsere Chorfrauen, die uns auch kulinarisch verwöhnten.

DANKE – an Rudi Fink (Kirchenrat) für die Koordination und seinen persönlichen Einsatz.

DANKE – an Franz Spettel (Männerchor) für die gute Zusammenarbeit.

DANKE – an Pfarre und Gemeinde, die die Kosten des Umbaus übernahmen.

Schwärzler Hubert

Obmann Chor St. Laurentius





*Im Licht des  
Scheinwerfers*




# Chor St. Laurentius

## KIRCHENCHORAUUSFLUG 2007

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
**Reiseziel: „Gardasee “**  
**Termin: „Sa 15.9. bis So**  
**16.9.2007 “**  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

Reisen ist Leben,  
wie umgekehrt das Leben Rei-  
sen ist.

Wie Weiland Jean Paul, so  
dachte sich dies auch der Kir-  
chenchor nach der intensiven  
Bautätigkeit in der Sommer-  
pause beim Umbau unseres  
Chorraums und wir Chörler  
hatten somit einen 2-  
tägigen „Kultur“-Abstecher an  
den Gardasee redlich ver-  
dient!

**Der GARDASEE - ein See** mit  
Charme und italienischer  
Grandezza! Vor der einzigar-  
tigen Kulisse der südlichen  
Alpen, umrahmt von den vene-

tischen und lombardischen Al-  
pen, der Dolomiten und der  
Poebene, umgeben von Pal-  
men, Zypressen und Oliven-  
hainen, empfing uns der Gar-  
dasee in seiner ganzen land-  
schaftlichen Schönheit.  
Nicht vergessen zu erwähnen,  
dass der nördliche Teil des  
Gardasees bis 1919 zu Öster-  
reich gehörte.

Frühmorgens verließen wir  
Sulzberg, so dass wir bereits  
zu Mittag in Malcesine, dem  
Ausgangspunkt der Seilbahn  
auf den Monte Baldo, anka-  
men. Die Temperaturen ließen  
uns spüren: wir befanden uns  
im Süden – es war hochsom-  
merlich warm! Hoch über Mal-  
cesine genossen wir auf der  
Terrasse des Locanda Mte.  
Baldo in Höhe der Mittelsta-  
tion beim Mittagessen den  
traumhaftem Ausblick: der  
Gardasee tief unten zu unse-  
ren Füßen. Gestärkt ging es  
nun mit der neuen Panorama-  
seilbahn bis zur Bergstation  
in 1.800m Höhe.

Diese Seilbahn stellt weltweit  
eine Neuheit dar: Die Kabine

dreht sich im 2. Abschnitt um  
360° und vermittelt somit das  
Gefühl, zu fliegen. In wenigen  
Minuten befanden wir uns nun  
inmitten einer Bergwelt mit  
atemberaubendem Panorama:  
tief unten konnte man die  
Konturen des Sees im Dunst  
erahnen.

Nun begann der sportliche  
Teil des Ausflugs: Von der  
Mittelstation San Michele  
wanderten wir dann vorbei an  
duftenden Olivenplantagen,  
Feigenbäumen und farben-  
prächtigen Oleanderbüschen  
den sehr steilen Weg hinun-  
ter ins Tal zu unserem Aus-  
gangsort Malcesine, der di-  
rekt am See liegt. Es verblieb  
noch ein wenig Zeit, das male-  
rische Städtchen Malcesine  
zu erkunden.

Dann ging die Fahrt weiter  
entlang des nördlichen Ufers  
nach Riva zu unserem Abend-  
ziel. Ein erfrischendes Bad im  
Hotel-Pool war bei den hoch-  
sommerlichen Temperaturen  
ein Genuß.



## Wir basteln

Diese Kerzen und Schneemänner sind etwas Besonderes: sie können auf Holzstäben bilanzieren.

Vor allem in der Weihnachtszeit sind die Stecker ein tolles Geschenk und eine hübsche Dekoration für Blumentöpfe, Gestecke usw.

Du kannst sie aber auch als Fensterbild verwenden, wenn du sie mit einem Garn oder einem dünnen Spagat aufhängst.

Du brauchst:

Wellpappe oder Tonkarton, Bleistift, Schere (Cutter), Uhu, Rundholzstäbchen oder Garn.

Jetzt geht's los:

1. Pause alle Teile ohne Überschneidungen auf Transparentpapier und klebe es auf dünnen Karton.
2. Schneide diese aus und du hast die Schablone.
3. Leg die Schablone auf die Rückseite der Wellpappe und zeichne mit Bleistift den Umriss nach.
4. Schneide die aufgezeichneten Teile aus und klebe den Stecker zusammen. Damit nichts verrutscht, kannst du ja eine Wäscheklammer verwenden.
5. Zum Schluss wird noch das Rundholzstäbchen (Schaschlikstäbchen) angeklebt (Uhr- Kraft)

Tipp: Damit man das Stäbchen nicht sieht, kannst du ja noch ein Stück von demselben Papier auf der anderen Seite darüber kleben.

### ADVENTSLICHT

Klebe den Kerzenschein von hinten an der Kerze fest.

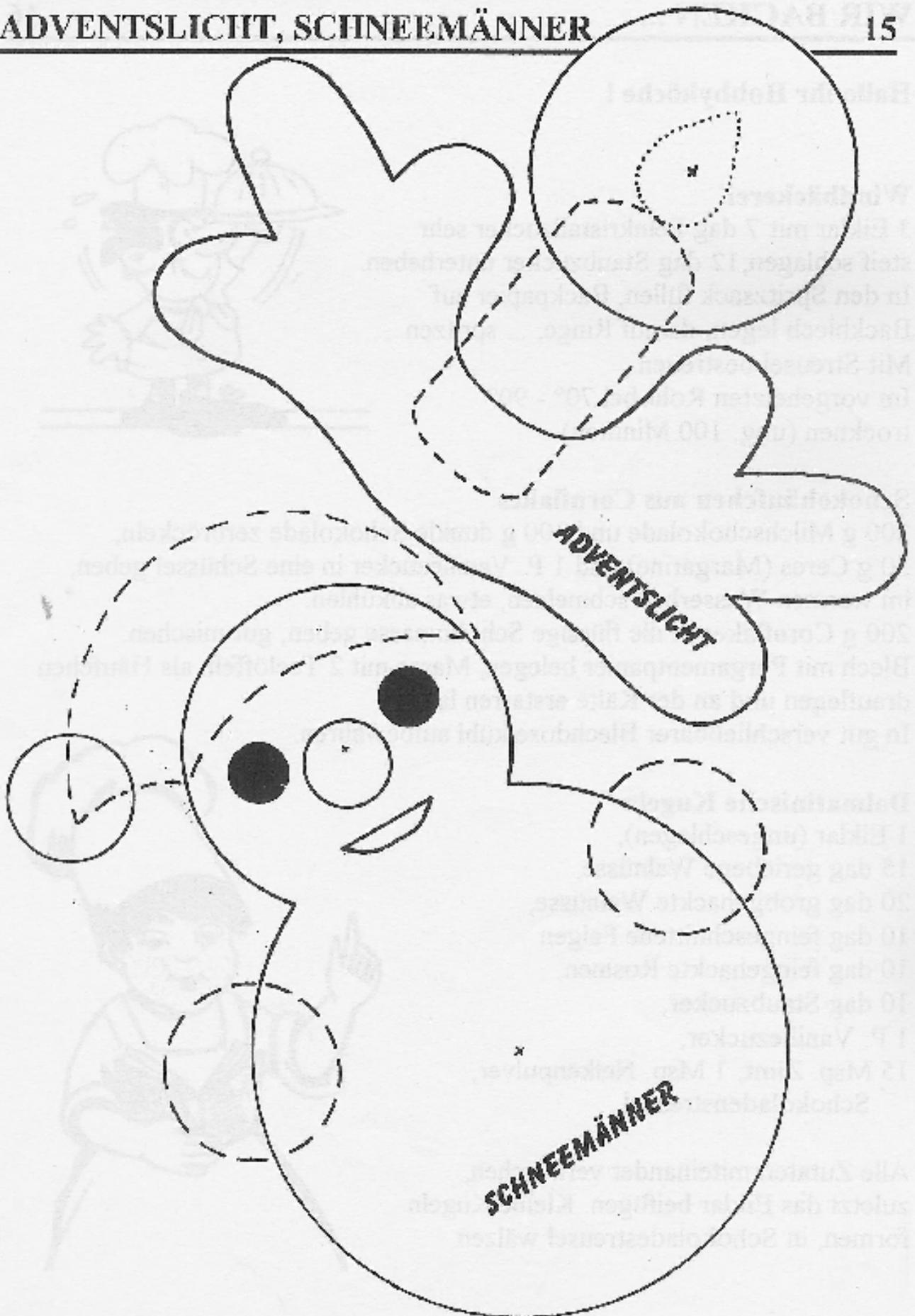
Nun kannst du die Flamme aufkleben.

Die Kerze wird auf dem Tannenzweig befestigt und der Holzstab angeklebt.

### SCHNEEMÄNNER

Setze dem Schneemann seine Mütze auf und klebe Gesicht und Arme an.

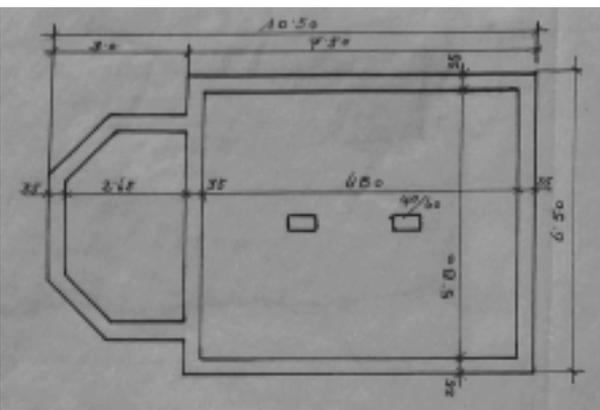
Vielleicht bekommt dein Schneemann einen Schal, oder einen Besen, oder 3 Punkte auf den Bauch.



# 75 Jahre Theresienkapelle

von Gebhard Blank

Auf halber Höhe zwischen Weißbach und dem Dorf Sulzberg erhebt sich in Hermansberg die Kapelle zur kleinen hl. Theresia. Spätestens 1930 befassten sich die Bewohner des Schulsprenghels Hermansberg mit dem Gedanken einer Kapelle bei der Schule. Eine Voraussetzung dafür war ein geeigneter Baugrund. Dieses Problem löste Ampelia Maurer, indem sie am 25. März 1930 die entsprechende Fläche von ihrer Wiese neben der Straße für das Bauvorhaben schenkte.



Pfarrer Jakob Dobler konnte bei seiner Lourdeswallfahrt im Jahre 1930 am 22. Mai in Lisieux Überreste vom Grab der Heiligen erwerben. Sie wurden in eine Monstranz eingearbeitet, die die Pfarrköchin Margarethe Künzle 1931 anfertigen ließ. Die Umschrift lautet: „*Ex pulveri sepulcri Mixto pulveri corporis S. te Theresiae a Jesu infante*“ („Vom Staub des Grabes vermengt mit dem Staub vom Körper der heiligen Theresia vom Kinde Jesu“)

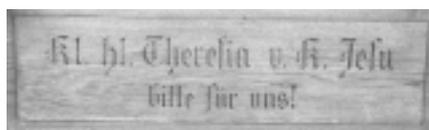
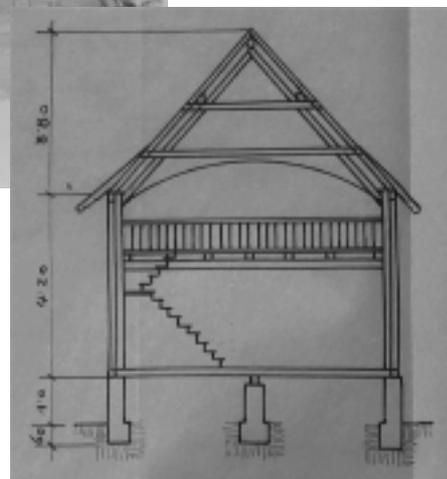


Offenbar fällt man schon Tannen, um sie in der Säge des Anton Keck zu Bauholz zu schneiden. Auch wurden vermutlich noch in diesem Jahr die Fundamente der Kapelle gemauert, damit die Zimmerleute nach dem Plan des Zimmermeisters August Vögel die Wände der Kapelle

stricken und den Dachstuhl aufrichten konnten. Schon am 14. Februar 1931 posierten sie zusammen mit den Kranzerinnen am Richtfest auf dem Rohbau zum Erinnerungsfoto.



In der Folge wurden die Schindeln angeschlagen, das Dach mit Biberschwanzziegeln gedeckt, der Chor, die Zwiebel des Dachreiters und das Vorzeichen mit Kupferblech überzogen. Schreiner täfelten das Innere der gewölbten Kapelle samt der Empore. In sechs Reihen wurden Betbänke aufgestellt. Georg Baldauf lieferte die Kapellentüre.



Das Kapellenschiff verschmälert sich zum mehreckigen, eingezogenen Chor. Den Zimmerleuten und Schreiner ist mit dieser Kapelle ein Meisterwerk gelungen.



Josef Bennat, Bregenz, schuf den neubarocken Hauptaltar und Franz Lins, gleichfalls Bregenz, malte das Altarbild. In Gesellschaft von zwei Engeln schwebt die heilige Theresia auf einer Wolke, zwei Engelköpfe blicken auf sie herab. Ihre Augen richtet sie nach oben, in der rechten Hand hält sie ein Kruzifix. Rosen sinken zur Erde, eine Anspielung auf ihr Versprechen, nach ihrem Tod Rosen vom Himmel regnen zu lassen. Sie trägt den Ordenshabit der Karmelitinnen: Ein weißer wallender Mantel umschließt das braune Gewand, ein weißes Tuch verdeckt ihren Hals, ein blauer Schleier umhüllt ihr Haupt.



Als ob sich auch der Himmel freute, weihte der Bregenser Dekan Benedikt Längle, 1889 bis 1890 Kaplan der St. Leonhardspfründe, bei prächtigem Wetter und sommerlichen Temperaturen am Vormittag des 15. November 1932, einem Dienstag, die Kapelle. Noch nicht abgeschlossen war die Finanzierung. Trotz der vielen ehrenamtlichen Arbeitsstunden blieben noch 1200 Schilling Schulden, die durch eine Sammlung getilgt wurden.

Mehrere Statuen beleben die Kapelle. Die des hl. Franziskus und des hl. Josef flankieren den Hauptaltar, die der Muttergottes und des Herzen Jesu bilden den Mittelpunkt der Seitenaltäre, die des Erzengels Michael und des hl. Thaddäus zieren die Seitenwände.



Dank des rührigen Mesners Josef Keck (1904 – 1965) konnten die im Zweiten Weltkrieg eingeschmolzenen Glocken bald wieder ersetzt werden. Jeweils zum Kapellenfest am 2. Oktober 1947 und am 4. Oktober 1948 wurde eine Glocke der Glockengießerei Graßmayr geweiht. Später gesellte sich noch ein Totenglöcklein hinzu.

Die Namengebung der Kapelle

lag im Zug der Zeit. Die kleine heilige Theresia vom Kinde Jesu wurde weltweit und auch in Vorarlberg sehr verehrt. 1928 wurde die Theresienkapelle in Amerlügen, 1929 die Expositurkirche zur hl. Theresia in Langen am Arlberg, 1930 die Theresienkapelle auf dem Pfänder und 1932 die Theresienkapelle in Schwarzenberg geweiht.

### Die heilige Theresia vom Kinde Jesu.

Thérèse wurde am 2. Jänner 1873 in **Alençon** westlich von Paris als jüngstes von neun Kindern der Eltern Louis und Azélie Martin geboren. 1877 starb die Mutter. Im gleichen Jahr übersiedelte der Vater mit den fünf Töchtern nach **Lisieux**. Am 9. April 1888 erfüllte sich ihr sehnlichster Wunsch: sie trat in das Kloster der Karmelitinnen ein. Das heiligmäßige Leben wurde ihr nicht in die Wiege gelegt. Sie musste schwere innere Kämpfe, Seelenleiden und Gewissensängste durchstehen. 1894 stirbt ihr Vater, 1896 erkrankte sie an Tuberkulose. Ihre Krankheit opferte sie für die Sünder auf. Nach qualvollem Leiden, das Kruzifix in den Händen, starb sie, ihre letzten Worte „Mein Gott, ich liebe Dich!“ auf den Lippen, am 30. September 1897.



Papst Pius XI. sprach sie am 29. April 1923 selig, am 17. Mai 1925 heilig. Johannes Paul II. ernannte sie am 19. Oktober 1997 zur Kirchenlehrerin. Die Heilige ist Patronin der Weltmission. Ihr Hauptwerk ist die Autobiografie „Geschichte einer Seele“. Um die großen Pilgerströme bewältigen zu können, wurde in Lisieux eine prachtvolle Basilika erbaut und 1937 von Kardinal Eugenio Pacelli, dem späteren Papst Pius XII., geweiht. Die Schüler der nahe gelegenen 1969 aufgelassenen Volksschule besuchten einmal in der Woche die Messe in der Theresienkapelle.



Gegenwärtig wird im Sommer einmal im Monat ein Gottesdienst gefeiert und man trifft sich auch zu Maianachten und Rosenkränzen. Einen hohen Stellenwert nimmt das Patrozinium ein. Nach dem Gottesdienst traf man sich viele Jahre bei der Familie Maurer, heuer bei der Familie Keck zum gemütlichen Beisammensein. Die Kapelle wird aber auch sonst in verschiedenen

Anliegen aufgesucht. Eine Tafel zeugt von Gebeten und Gebetserhörungen.

Der Unterhalt der Kapelle wird durch Spenden finanziert.

Literatur: Mag. Dr. Adolf Schopf: Die heilige Theresia



von Liesieux und ihre Kirchen in Österreich, Wien

2004

Quellen: Pfarrarchiv Sulzberg Verkündbücher 1928 – 1937, 1944 - 1949

Dank für Auskünfte, Fotos und Bauplan an Familie Keck, Hilde Hertnagel, Herbert Vögel



## Jungbürgerfeier

Der 7. Oktober wurde für mich und 42 andere Jugendliche der Jahrgänge 89/88 zu einem ganz besonderen Tag. Es war der Tag unserer Jungbürgerfeier! Nach einer festlich gestalteten Messfeier und einem 3-Gang-Menü im Laurenziussaal fuhren wir nach Immenstadt zur längsten Sommerrodelbahn Deutschlands. Bevor es zum Höhepunkt des Tages übergang, genossen wir bei einem gemütlichen „Hock“ die Nachmittags-sonne auf der Bergstation. Trotz der 1 1/2 stündigen Wartezeit war die Rodelpartie für uns alle eine riesige Gaude. Nach einer rasanten und sehr kurvigen Abfahrt, bei der besonders unsere Lachmuskeln beansprucht wurden, ging die Fahrt mit dem Bus weiter zum letzten Ziel des Tages – das Viva in Bregenz. Dort ließen wir den Abend ausklingen.

# Pfänderlager 2007

Vom Gottesdienst eingestimmt, brachen wir am Montag, den 23. Juli Richtung Pfänder auf. Mit Kleinbussen wurden die 36 Kinder und 7 Leiter zum Ferienhaus gebracht.

Die Leiter waren: Norbert Feurle, Johannes Steurer, Gabriele Hofer, Ricarda Vögel, Michaela Steurer, Kristina Fink und David Fink.

Heuer war die Spannung bei den Leitern, aber auch bei den Kindern besonders groß, da zum ersten Mal Mädchen und Jungen gemeinsam eine Woche am Pfänder verbringen durften. Es stellte sich aber heraus, dass dies dem Pfänder eine ganz neue Qualität gab.

Dort angekommen, bezogen alle ihre Zimmer und wenig später begannen wir mit dem Programm.

Die Woche stand unter dem Motto „In 5 Tagen um die Welt“. Die Leiter bemühten sich um ein abwechslungsreiches Programm, das Mädchen und Jungen gleichermaßen anspricht, zu bieten. Es wurde gebastelt, gemalt, gesungen, Theater gespielt; Auch eine Playbackshow und Nachspiele wurden veranstaltet. Natürlich kamen auch sportliche Aktivitäten wie Hindernislauf, Völkerball- und Seilziehturniere, Postenlauf und Morgensport nicht zu kurz.

Ein Highlight war der Gottesdienst unter freiem Himmel mit anschließendem Grillen. Besonders freuten wir uns über das Eis, das Pfarrer Peter Loretz uns bei einem seiner Besuche mitbrachte.



Wir Leiter möchten uns bei Pfr. Peter Loretz und allen Kindern für diese erlebnisreiche und lustige Woche bedanken. Wir hoffen, dass ihr nächstes Jahr wieder mit dabei seid.

Ricarda und Kristina





## Taufen seit dem letzten Pfarrblatt



28. Juli Arina der Marina und des Oswald Fink, Wolfbühl



5. Aug. Tobias und Aaron der Irmgard und des Thomas Mätzler, Landrath



19. Aug. Matteo der Marion und des Peter Gruber, Brucktobel  
19. Aug. Lea der Anita und des Andreas Flatz, Hompmann



19. Aug. Constantin der Bianca und des Sascha Hahnen, Unterwolfbühl



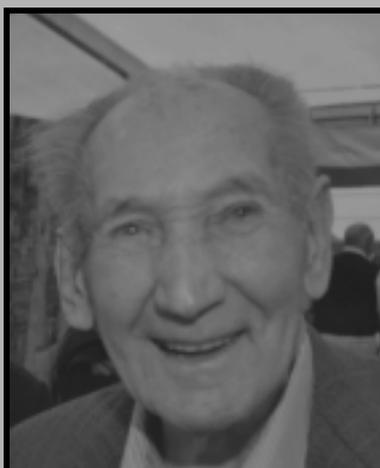
28. Okt. Jerome der Anita und des Benjamin Bechter, Winkel

Ein ganzes Leben liegt vor dir.  
Bei uns aufgenommen,  
ja Zeugen sind wir.  
Du bist getauft im Namen des Herrn,  
freue dich Kind,  
denn er hat dich gern.  
*(Aus jubelt mit uns)*

## Hochzeiten seit dem letzten Pfarrblatt

Keine

## Sterbefälle



16. Juli Aloisia Bilgeri Altenwohnheim 93 Jahre  
18. Aug. Alfons Stadelmann Badhaus 94 Jahre  
24. Sept. Anna Österle Altenwohnheim 96 Jahre  
21. Okt. Sascha Wüschner Bregenz, (Sulzberg/Oberhaus) 17 Jahre  
28. Okt. Johann Fink Fehren 74 Jahre  
19. Nov. Paul Bilgeri, Altenwohnheim 75 Jahre

Vielleicht ist der Tod das letzte große Abenteuer. Wir brauchen uns nicht zu fürchten. Der Weg hört auch da nicht auf. (Ulrich Schaffer)

## Besondere Gottesdienste in der Pfarre Sulzberg:

- Samstag, 1. Dez. 19.00 Uhr Advent- Fenster-Öffnung – beim Alten Pfarrhof  
19.30 Uhr Vorabendmesse – zum 1.Adventssonntag
- Sonntag, 2. Dez. 9.00 Uhr 1.Adventssonntag mit Adventkranzsegnung
- Dienstag, 4. Dez. 6.00 Uhr Rorate - anschl. Frühstück im Laurenzisaal
- Freitag, 7. Dez. 17.00 Uhr KINDERKIRCHE  
19.30 Uhr Vorabendmesse zum Fest Mariä Empfängnis
- Samstag, 8. Dez. 9.00 Uhr Feiertagsmesse Mariä Empfängnis – mit dem Kirchenchor  
Bilder für die Herbergsuche können abgeholt werden  
19.00 Uhr Advent- Fenster-Öffnung – beim Alten Pfarrhof  
keine VA - Messe
- Sonntag, 9. Dez. 9.00 Uhr Sonntagsmesse - 2.Adventssonntag
- Dienstag, 11. Dez. 6.00 Uhr Rorate - anschl. Frühstück im Laurenzisaal
- Samstag, 15. Dez. 19.00 Uhr – Advent- Fenster-Öffnung – beim Alten Pfarrhof  
19.30 Uhr Vorabendmesse zum 3. Adventssonntag
- Sonntag, 16. Dez. 9.00 Uhr Sonntagsmesse - 3. Adventssonntag
- Dienstag, 18. Dez. 7.00 Uhr Rorate – mit den Schülern - anschl. Frühstück im Laurenzisaal
- Donnerstag 20. Dez. 20.00Uhr **BUSSFEIER** als Vorbereitung auf das Christfest
- Freitag, 21. Dez. **BEICHTGELEGENHEIT** von 15.00 – 18.00 Uhr bei einem Priester  
vom Salvator Kolleg
- Samstag, 22. Dez. 19.00 Uhr – Advent- Fenster-Öffnung – beim Alten Pfarrhof  
19.30 Uhr Vorabendmesse zum 4. Adventssonntag
- Sonntag, 23. Dez. 9.00 Uhr Sonntagsmesse - 4. Adventssonntag mit dem Jugendchörle
- Montag, 24. Dez. 22.00 Uhr **Christmette** – musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Laurentius
- Dienstag, 25. Dez. 9.00 Uhr **Weihnachtsgottesdienst am Christtag** – unser Kirchenchor singt die  
Oberndorfer Stille Nacht Messe
- Dienstag, 26. Dez. 9.00 Uhr Feiertagsmesse - Fest des Hl. Stephanus – musikalisch Gestaltung:  
Musikverein Sulzberg
- Samstag, 29. Dez. 19.30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 30. Dez. 9.00 Uhr Sonntagsmesse – es singt der Männerchor Sulzberg  
14.00 Uhr **KINDERSEGNUNG**
- Montag, 31. Dez. 19.30 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss
- Dienstag, 1. Jän. 08 9.00 Uhr Feiertagsmesse
- Samstag 5. Jän. 19.30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 6. Jän. 9.00 Uhr Sonntagsmesse mit den Sternsängern und unserem Kirchenchor  
Dreikönigswasser- und Salzweihe

### Vorschau – Veranstaltungen:

**Adventkranzverkauf:** 1. 12. von 9.00 - 16.00 Uhr sowie am 2.12. von 10.00 - 12.00 Uhr

**Krippenausstellung:** 8.12. von 10.00 - 22.00 Uhr und 9.12. von 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 18. 1. 2008 20.00 Uhr Pfarrball im Laurenzisaal

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2008, das  
wünscht unseren Leserinnen und Lesern, das Pfarrblattteam.